

**Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr**

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	28.06.13

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/0607/13) am 26.06.2013

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Weigel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich Bieringer , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Ulf Christian Schmidt , Herr Kurt-Joachim Wolfgang ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Arif Izgi (bis 18.15 Uhr) , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Peter Helbig ,

von der WfW-Fraktion

Herr Bernd Kleinschmidt ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig , Frau Sabine Schnake , Herr Thomas Wängler ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Frau Dr. Christina Betz , Herr Stefan Lederer , Herr Martin Lorenz , Herr Frank Meyer , Frau Hannelore Reichl , Herr Thorsten Warning , Herr Rainer Widmann ,

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen werden die Top 5 und 12 zusammen beraten. Herr Wängler (IHK) bittet Top 12 dazu zu nehmen. Der kurzfristig zu Top 5 eingegangene Änderungsantrag der SPD-Fraktion (VO/0624/13) zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (VO/0411/13) wird Top 5.1. Der Vorsitzende erzielt Einvernehmen, so zu verfahren.

I. Öffentlicher Teil

1 Schwebebahnwagenhalle Oberbarmen - Führung der WSW mobil GmbH -

Herr Krietemeyer von der WSW mobil GmbH führt die Mitglieder des Ausschusses, Teilnehmer der Verwaltung, Presse und Gäste durch die Baustelle, gibt Auskunft zum Bauablauf und erläutert die Funktionsweise der Wendeanlage und Wagenhalle.

Der Vorsitzende dankt für die interessante Führung.

2 Baustellensituation - mdl. Bericht der Verwaltung -

Herr Lorenz, Baustellenkoordinator, berichtet zur aktuellen Baustellensituation:

- die Langerfelder Straße ist fertiggestellt
- die Brucher Straße bleibt nach einem aktuellen Wasserrohrbruch weiterhin Einbahnstraße in Fahrtrichtung Westen
- A 535: im ersten Tunnel führt Straßen NRW Beschichtungsarbeiten durch, ab September 2013 wird die Elektrik erneuert, weswegen dann die Auffahrt Dornap in Richtung Velbert gesperrt wird
- ab Anfang Juli beginnt die Sanierung der Gräfrather Brücke bei halbseitigem Arbeiten; voraussichtliche Bauzeit vier Monate
- Sanierung des Schwebebahngerüstes, Stütze 304 am Hardtufer, ab Anfang Juli, Zufahrt zum Arbeitsamt möglich
- in der 2. Julihälfte werden die Stadtwerke in der Südstraße Versorgungsleitungen erneuern; sie wird daher in Richtung Wall als Einbahnstraße geführt
- die Fahrbahndecke der Straße Klingelholl wird bis Anfang September 13 erneuert

Herr Schmidt (CDU) fragt nach der Erneuerung der Fahrbahndecke Rathenaustraße.

Herr Lederer (Verwaltung) teilt dazu mit, dass die Erneuerung im Straßenbauprogramm eingeplant ist und in den nächsten Wochen mit den Arbeiten begonnen wird.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) befürchtet durch die Baustelle Gräfrather Brücke Umgehungsverkehre bei der Grundschule Schlüssel.

Diese Befürchtung teilt Herr Lorenz nicht, da nur eine 2-phasige Ampelschaltung geplant ist und daher nicht mit langen Staus zu rechnen ist.

3 Maßnahmen zur Eindämmung der Geräuschmissionen für Anwohner und Fahrgäste durch wendende Schwebelbahnen an der Endhaltestelle Oberbarmen
- Große Anfrage der FDP -
Vorlage: VO/0389/13

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3.1 Maßnahmen zur Eindämmung der Geräuschmissionen für Anwohner und Fahrgäste durch wendende Schwebelbahnen an der Endhaltestelle Oberbarmen
Vorlage: VO/0389/13/1-A

Herr Jacob (FDP) berichtet, dass bei einem kürzlich stattgefundenen Ortstermin Anwohner von einer Verbesserung sprechen, jedoch weiterhin eine Geräuschbelastung beklagen. Er bemängelt, dass die Antwort der Verwaltung nicht den bis Ende Juli geplanten Versuch mit der neu installierten Schmieranlage erwähnt und hofft, dass Verbesserungen möglich sind.

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) ergänzt, dass die Funktion der installierten Schmieranlage daraufhin beobachtet wird, ob Verbesserungen der Einstellung möglich sind. Es werden weiterhin Geräuschmessungen vorgenommen.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Lärmschutz am südlichen Boltenberg
-Große Anfrage Bündnis 90/Die Grünen -
Vorlage: VO/0540/13

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4.1 Lärmschutz am südlichen Boltenberg
- Antwort der Verwaltung -
Vorlage: VO/0540/13/1-A

Frau Brücher (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt der Verwaltung für die Beantwortung per Tischvorlage, stellt jedoch fest, dass sie bezogen auf das mögliche Planfeststellungsverfahren den Eindruck hat, dass Landesbetrieb und Verwaltung die Verantwortung hin und her schieben. Sie fragt, ob es bei dem geplanten autobahnähnlichen Ausbau der L419 einen standardisierten Lärmschutz gibt, der den Gesamtbereich umfasst.

Herr Meyer (Verwaltung) stellt fest, dass der Bereich ab Anschluss A1 bis zum Kreisel Lichtscheid Gegenstand des anstehenden Planfeststellungsverfahrens sein wird. Die Stadt wird am Verfahren beteiligt, Verfahrensführer ist das Land. Ob sich durch den Neubau der Straße wesentliche Veränderungen auf der L 418 ergeben, muss im Planfeststellungsverfahren betrachtet werden.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Loher Straße - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: VO/0411/13

Frau Liebert (Bündnis 90/Die Grünen) begründet die Notwendigkeit ihres Antrages - auch im Kontext mit der Junioruni - und bittet über die Einrichtung einer Tempo-30-Strecke nachzudenken und der Verwaltung den Prüfauftrag zu erteilen.

Herr Roß (SPD) betont, dass die Tempo-30-Forderung der Grünen von der Fraktion abgelehnt wird, die Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche stattdessen durch die Vorschläge im Änderungsantrag erreicht werden soll.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Doppelberatung des Antrages durchgeführt wird und bereits durch den Beschluss der Bezirksvertretung Barmen am 14.05.2013 ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt wurde und will zunächst über den SPD-Antrag abstimmen lassen.

Frau Liebert wendet ein, dass ein Beschlusstext im Änderungsantrag der SPD stehen müsse, dass die SPD die Tempo-30-Strecke ablehnt und dass dies nicht dem Begründungstext entnommen werden muss.

Daraufhin lässt der Vorsitzende nach Geschäftsordnung feststellen und abstimmen, dass der Antrag der SPD der weitergehende ist, zumal der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen inhaltlich bereits durch o.a. Beschluss der BV Barmen bereits erledigt ist.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.1013:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ist in der Sache erledigt und der Ausschuss stimmt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion ab.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2013 zum TOP Loher Straße
(VO/0411/13)
Vorlage: VO/0624/13

Aussprache s. Top 5

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorschläge der SPD gemäß Änderungsantrag zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme der Fraktion Die Linke und 3 Enthaltungen (Bündnis 90/ Die Grünen und WfW)

**6 Alternative Streckenführung wegen der Sperrung der Brücke Kirchhofstraße
- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2013 -
Vorlage: VO/0413/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Verwaltung wird gebeten, gemäß CDU-Antrag die alternative Streckenführung durch die Sperrung der Brücke Kirchhofstraße zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Einrichtung einer Fern-/Reisebushaltestelle am Barmer Bahnhof
- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2013 -
Vorlage: VO/0414/13**

Gemäß den Anträgen zu Sitzungsbeginn werden die Top 7,10 und 12 zusammen beraten.

Herr Meyer (Verwaltung) gibt den Hinweis, dass es eine Fernbushaltestelle am Oberbarmer Bahnhof und vier Reisebushaltestellen gibt. Er bittet zu differenzieren zwischen Fernbussen (Linienverkehr) und Reisebussen (Touristik). Für die Fernbusse sei die Nähe zur Autobahn wichtig, um die Fahrpläne einzuhalten.

Frau Liebert (Bündnis 90/ Die Grünen) findet diese Unterscheidung nicht bedeutend für die Frage nach einem Platz, an dem alle Busse gut halten könnten. Sie sieht wegen der Anwohnersituation eine Vergleichbarkeit der Reisebushaltestelle Ibachstraße mit der am Neunteich und fragt, ob dort nicht ähnliche Probleme zu erwarten sind.

Der Vorsitzende erinnert an die gewünschte Nähe einer Reisebushaltestelle zum Opern- und Engelshaus.

Herr Wängler (IHK) bringt zwei - ihm vorgetragene- Aspekte der Unternehmerseite ein:

- Die Umstellung zur Ibachstraße zum 02.09.13 sei sehr kurzfristig für Planung, Werbung und Buchungsverfahren. Es wird gebeten, den Zeitaspekt zukünftig zu berücksichtigen.
- Die Schaffung eines zentralen Busbahnhofs mit Infrastruktur wie in Dortmund

wäre wünschenswert.

Nach Auffassung von Herrn Wängler würde das Wuppertal gut anstehen.

Der Vorsitzende erwartet dazu keine größere politische und finanzielle Realisierungsmöglichkeit und schlägt vor, dass sich Busunternehmen zusammentun und damit an die Wirtschaftsförderung wenden.

Frau Reichl (Verwaltung) sieht Veranlassung zu begründen, warum die drei Drucksachen inhaltlich differenziert werden müssen:

Nach der Öffnung des Marktes durch Änderung des Personenbeförderungsgesetzes richten private Unternehmen Fernbuslinien ein auf Strecken, von denen sie sich ein lukratives Geschäft versprechen. Während die Reisebusse für ihre Haltestellen verschiedene Flächen im städt. Verkehrsraum von je her unentgeltlich z. VfG. gestellt bekommen um Urlauber aufzunehmen, haben die Fernbusunternehmer andere Interessen: es müsse schnell eine der Autobahn nahe Stelle angefahren werden können, um im Linienverkehr die Fahrpläne einhalten zu können. In Hamburg und München bewirtschaften Gesellschaften Terminals, für deren Benutzung die Fernbusunternehmer Entgelt zahlen müssen. Hinzu komme, dass keine Halte unter 50 km erlaubt seien, um dem Regionalverkehr keine Konkurrenz machen. Das bedeute, dass bisher nur der von Köln über die A1 kommende Fernbus im Norden Wuppertals eine Anfahrstelle benötige.

Die Entwicklung müsse abgewartet werden. Man könne bei Bedarf ggf. darüber nachdenken, ob es möglich wäre, den Rittershauser Platz als nicht öffentliche Verkehrsfläche gegen Entgelt anzubieten.

Nach Einschätzung von Herrn Hoffmann-Gaubig (ADFC) wird Wuppertal im Fernliniennetz keine bedeutende Rolle spielen, da durch die gen. Kilometer einschränkung nur die Strecke Dortmund - Köln infrage kommt.

Herr Jacob (FDP) bittet zu bedenken, dass die Haltestellen nicht nur für Unternehmen sinnvoll positioniert werden, sondern auch für die Fahrgäste.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Verwaltung wird gebeten, den Standort gemäß des Antrages zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke

8

Prüfung temporärer Parkverbote im Stadtgebiet - Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2013 - Vorlage: VO/0415/13

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Verwaltung wird gebeten, temporäre Parkverbote im Stadtgebiet gem. CDU-Antrag zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Instandsetzung Brücke Brändströmstraße, 2. Bauabschnitt
Vorlage: VO/0182/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen wie nachstehend (ungeändert) zu beschließen:

1. Die Gesamtbaukosten werden auf 3.752.000 € festgesetzt.
2. Die Sanierung des nördlichen Überbaus der Brücke Brändströmstraße (2. Bauabschnitt) wird zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 1.335.000 € beschlossen.
3. Im Investitionshaushalt 2013 wird beim PSP-Element 5.200006.120 „Brücke Brändströmstraße DB“ überplanmäßigen Auszahlungen von 1.515.052 € zugestimmt.
Beim PSP-Element 5.200006.125 „Brücke Waldeckstraße“ werden 457.963 € gesperrt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Reisebushaltestelle Barmen - Einrichtung in der Ibachstraße
Vorlage: VO/0239/13**

Frau Reichl (Verwaltung) erklärt auf Nachfrage von Frau Liebert (Bündnis 90/Die Grünen), dass der Wegfall bzw. die Verlegung der 12 Bewohnerparkplätze in Abstimmung der Bezirksvertretung mit den Anwohnern erfolgen wird.

Aussprache s. auch Top 7

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Einrichtung der Reisebushaltestelle in der Ibachstraße, verbunden mit der Verlegung von 12 Bewohnerparkplätzen auf den Parkplatz neben dem Bahnhofsgebäude des Barmer Bahnhofes, wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen der Fraktionen FDP und Die Linke

**11 Aufhebung von Bushaltestellen in der Gräfrather Straße im Zuge der
Verlängerung der O-Bus-Linie 683 zum Bahnhof Vohwinkel
Vorlage: VO/0287/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Aufhebung der Haltestellenstandorte

„Kaiserplatz“ und „Rubensstraße“ in der Gräfrather Straße und die Einrichtung zusätzlicher Parkplätze im Bereich der entfallenden Haltestellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Reisebushaltestelle Elberfeld - Verlegung in die Straße Am Wunderbau
Vorlage: VO/0366/13**

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) teilt die erheblichen Bedenken der WSW mit, dass die Einrichtung der Reisebushaltestelle direkt gegenüber der Betriebshaltestelle erfolgen soll. Der Platz sei sehr beengt und würde den Fahrbetrieb der WSW beeinflussen.

Sie bittet zumindest die Entwicklung zu beobachten.

Der Vorsitzende nimmt den Vorbehalt auf.

S. auch Top 7.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Verlegung der derzeit in der Straße Neuenteich eingerichteten Reisebushaltestelle in die Straße Am Wunderbau gemäß Anlage 1 sowie die Wiederherstellung der ursprünglichen zweispurigen Verkehrsführung in der Straße Neuenteich nach Aufgabe der dortigen Reisebushaltestelle wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**13 Freigabe eines Gehwegabschnittes für den Radverkehr in der Straße
Deutscher Ring sowie der Industriestraße
Vorlage: VO/0437/13**

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) dankt der Verwaltung für die sinnvolle Maßnahme.

Herr Herhausen (CDU) findet es erwähnenswert, dass die Kosten der Maßnahme bei 11.000€ liegen, während die Kosten allein für die Machbarkeitsstudie zur Anlage eines Radweges in der Morsbachtalstraße fast genauso hoch lagen (s.Top 24)

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Gehweg-Teilstücke der Straßen Deutscher Ring und Industriestraße werden für den Radverkehr freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**14 Sanierung der Adlerbrücke
Vorlage: VO/0446/13**

Herr Meyer (Verwaltung) geht auf den von ihm geänderten Satz in der

Drucksache ein und erläutert dazu, dass es für die Kostenhöhe wie auch für die Sanierungsart und den -umfang keinen Unterschied macht, ob die Brücke auch für PKW bis 3,5 to zugelassen würde. Lediglich die Haltbarkeitsdauer würde dadurch verkürzt. Er schlägt vor, diese Frage zurückzustellen, und später in Ruhe über die Nutzung der Brücke zu entscheiden, womit die Mitglieder einverstanden sind.

Außerdem geht er auf die Finanzierung der Kosten ein; auch die Stadt wird sich in Höhe der Ersparnis für die Abrisskosten beteiligen.

Der Vorsitzende dankt dem anwesenden Herrn Bröcker von der IG Adlerbrücke für seinen Einsatz, ohne den es die Adlerbrücke wahrscheinlich nicht mehr gäbe.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die Sanierung der Adlerbrücke wird zu Gesamtkosten in Höhe von 780.000,00 EUR bei einem städtischen Eigenanteil von 10% beschlossen.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung aller beantragten Fördermittel (notwendiger Förderanteil: 90%) sowie vorbehaltlich der Empfehlung/Anhörung der Bezirksvertretung Barmen.

Der Satz: „Nach der Sanierung kann die Brücke wieder durch Fußgänger und Fahrräder genutzt werden.“ wird aus der Drucksache gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei Nichtbeteiligung der Herren Roß und Weigel wegen Befangenheit vorbehaltlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Barmen

15

Grundhafte Erneuerung und Umgestaltung der Benrather Straße Vorlage: VO/0479/13

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Die geplante Straßenbaumaßnahme in der Benrather Straße von Düsseldorfer Straße bis Großmarkt wird mit Gesamtkosten von 400.000,- € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

16

Erweiterung der Taxenplätze auf der Kasinostraße Vorlage: VO/0527/13

Herr Dittgen (SPD) trägt die Bitte der Bezirksvertretung Elberfeld vor heute nicht zu entscheiden, da diese mit der Taxizentrale noch weitere Themen zu besprechen hat.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 26.06.2013:

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird die Beratung vertagt bis die Bezirksvertretung Elberfeld ihre Empfehlung ausgesprochen hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**17 Benennung der Zufahrtsstraße von der Schmiedestraße zur zukünftigen Musterhausausstellung
Vorlage: VO/0360/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**18 Erhebung von Straßenbaubeiträgen
- Vorgesehene oder bereits durchgeführte Beitragsverfahren im Jahr 2013 -
Vorlage: VO/0398/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**19 Zusätzliche Straßenbaumaßnahmen zur Beseitigung von Frostschäden
Vorlage: VO/0480/13**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**20 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegengerichteten Fahrradverkehr
Vorlage: VO/0491/13**

Frau Brücher (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt der Verwaltung für die Drucksache; den Impuls hätte u.a. das Projekt „Fahrradstadt Wuppertal“ des Wuppertal Instituts gegeben.

Sie schlägt vor, den Abschlussbericht des Projektes in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr durch Mitarbeiter des Wuppertal Instituts vorstellen zu lassen.

An die Verwaltung richtet sie die Frage, ob es eine Strategie gibt, welche Straßen geöffnet werden. Außerdem spricht sie die Wegeverbindungen am Beispiel der Öffnung der die Adlerstraße an, von der man im weiteren Verlauf weder rechts noch links in den Hohenstein einzubiegen kann. Er würde Sinn machen, den Hohenstein in einer Richtung zu öffnen.

Am Ölberg schlägt sie vor, auch die Querverbindung Hedwigstraße zu öffnen, da Sattler- und Wirkerstraße geöffnet sind.

Herr Dittgen (SPD) sieht den Grund für die Erstellung der Drucksache in der Änderung der Straßenverkehrsordnung (STVO) begründet. Er geht davon aus, dass die Bezirksvertretungen sich mit den einzelnen Straßen befassen und entsprechende Beschlüsse fassen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Drucksache den Bezirksvertretungen vorab zur Verfügung zu stellen.

Herr Herhausen (CDU) fragt nach aktuellen Zahlen für E-bikes.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) weiß von Wuppertaler Händlern zu berichten, dass etwa 1/3 der jetzt verkauften Fahrräder Pedelecs sind. Davon sind 98% lt. Händler zulassungsfrei. Der Vorsitzende stellt fest, dass E-Bikes nicht gegen Einbahnstraße fahren dürfen.

Herr Hoffmann-Gaubig erläutert, dass der Begriff E-Bike ein Sammelbegriff für

verschiedene Klassen sei, nur die kennzeichnungspflichtigen sog. S-Pedelecs dürfen nicht gegen Einbahnstraßen fahren.

Herr Bieringer (CDU) fragt, wann die Bezirksvertretungen die Drucksachen erhalten.

Herr Behr (Verwaltung) teilt mit, dass dies nach der Sommerpause vorgesehen ist.

Herr Behr beantwortet die Frage von Frau Brücher, dass es Ziel der Verwaltung sei, den Mitgliedern des Ausschusses die geänderte STVO näher ins Bewusstsein zu rücken. Danach sei die Regel, dass alle Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden. Die Ausnahme sei, Straßen herauszufinden, in denen das aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist. Dafür gibt es einige Kriterien, die erfüllt werden müssen. Die aufgeführten 44 Straßen seien ein Einstieg zur Überprüfung aller 400 Einbahnstraßen in Wuppertal. Aufgrund des Aufwandes sei die Überprüfung nur sukzessive möglich.

Bezirksvertretung und Ausschuss könnten sich darauf verlassen, dass nur Straßen vorgeschlagen werden, für die die Voraussetzungen der Öffnung erfüllt sind. Jede einzelne Einbahnstraße wird mit der Polizei zusammen geprüft. Der Vorsitzende berichtet in diesem Zusammenhang von einem Ortstermin in der Edith-Stein-Straße, wo die ursprüngliche Einrichtung eines Radweges im Bereich der Einbahnstraße noch einmal überarbeitet werden muss.

Herr Hoffmann-Gaubig befürchtet eine verzögerte Umsetzung durch den Arbeitsaufwand für die Verwaltung.

Herr Meyer (Verwaltung) bestätigt eine dünne Personaldecke, will jedoch die Aufgabe ambitioniert angegangen wissen. Die Diskussionen in den Bezirksvertretungen müssten geführt werden.

Der Vorsitzende stellt Interesse der Mitglieder an der Vorstellung des Abschlussberichtes „Fahrradstadt Wuppertal“ fest.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

21 Ersatzwendeanlage B7 (Höhne) in Höhe Rudolf-Herzog-Straße
Vorlage: VO/0496/13

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Vorbehaltlich der Befassung durch die Bezirksvertretung Barmen wird der Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen genommen.

22 Straßenverkehrsrechtliche Regelungen im Luftreinhalteplan Wuppertal 2013
Vorlage: VO/0524/13

Herr Jacob (FDP) fragt, ob der Ausnahmepassus für Gewerbetreibende auch für Fernbusse gilt. Dies wird vom Vorsitzenden bejaht.

Herr Bieringer (CDU) bezweifelt die Sinnhaftigkeit der Vorlage am Beispiel der Ausnahmeregelung für Autobahnumleitungsverkehr. Die Prüfung durch den Ordnungsdienst der Stadt müsse sich dann schwierig gestalten.

Herr Herhausen (CDU) bemängelt den 2. Satz der Drucksache, die das erforderliche Einvernehmen als hergestellt erklärt.

Frau Brücher (Bündnis 90/ Die Grünen) zitiert entgegennend eine Aussage der Bezirksregierung, dass die prognostizierte Reduzierung der NO₂-Belastungen der Wuppertaler Bevölkerung einen konkreten Gewinn an Lebensqualität verspricht.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

23 Berichte WSW mobil GmbH

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) berichtet, dass sich zum **Fahrplanwechsel** seit dem Schreiben vom 29.04.13 an den Vorsitzenden nichts Berichtenswertes ergeben hat und schlägt vor, das Thema in der nächsten Sitzung aufzugreifen.

Zum **Sozialticket** fasst sie zusammen, dass es zum 1. Januar 2013 zu einem Preis von 29,90 € mtl. bei einer Ausgleichszahlung des Landes von 13, 29 € eingeführt wurde. Entgegen der niedrigeren Prognose der Marktforschung wurden bis Ende Mai 6444 Tickets verkauft, mit der Folge eines Verlustes von 380.000 € für die Mobilsparte. Man sei daher mit dem VRR in über die zukünftige Finanzierung in Verhandlungen. Neukundengewinne haben sich nicht ergeben.

Zum Zeitungsartikel über unsensible **Ticket-Kontrolleure bei US-Touristen** schildert sie kurz den Sachverhalt und berichtet, dass die Kontrolleure angewiesen sind, grundsätzlich bei Touristen sensibel und kulant zu verfahren; auch gebe es entsprechende Schulungen für die Mitarbeiter. Die Einschaltung der Polizei sei ein übliches Verfahren. Dass die Touristin kein erhöhtes Beförderungsentgelt hat zahlen müssen zeige die Berücksichtigung des Unterschiedes, dass der Mann bereits in Deutschland gelebt habe und entsprechende Erfahrungen haben müsste.

Herr Jacob (FDP) bemerkt, dass zunehmend wieder der Mitteleinstieg der Busse benutzt wird. Frau Schnake bestätigt dies für Fahrgast intensive Haltestellen wie Döppersberg, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass Schüler und Studenten Ticketbesitzer sind.

Die Berichte der WSW mobil GmbH werden ohne Beschluss entgegen genommen.

24 Berichte und Mitteilungen

- Die Kosten der Machbarkeitsstudie Radweg Morsbachtalstraße werden entgegen genommen.
- Herr Jacob (FDP) fragt, ob die Schlaglochbeseitigung für dieses Jahr erledigt ist. Frau Reichl (Verwaltung) informiert, dass in diesem Jahr fast eine halbe Million € für die Auffüllung mit Kaltasphalt im Rahmen der Verkehrssicherung verausgabt wurden und die zur Verfügung stehenden Mittel fast vollständig verbraucht sind.
- Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) freut sich, dass die befahrbare Strecke der Nordbahntrasse schnell wächst. Frau Reichl weist darauf hin, dass es sich noch um eine Baustelle handelt, in der es noch Einiges zu tun gibt.